



EVANGELISCHE
LANDESKIRCHE
IN BADEN

Die Gemeinschaft

Gemeinschaft der Kirchendiener und Hausmeister
der Evangelischen Landeskirche in Baden

WINTER 2020

**FÜRCHTET
EUCH
NICHT**



**Gott bei
euch!**

Ihre evangelische und katholische Kirche:
www.gottbeieuch.de

WEIHNACHTSGRUSS

Liebe Freunde der Gemeinschaft,

die Hirten und Heiligen Drei Könige kamen an der Krippe in Bethlehem zusammen, um das Jesus-Baby zu sehen. Deshalb steht das Weihnachtsfest auch für viele Menschen für ein Zusammenkommen.

Doch alle erahnen schon, dass dieses Jahr ein solches Zusammentreffen nicht so einfach sein wird.

Wenn auch vieles anders ist in diesen Zeiten, so bleibt eines ganz sicher: Am 24. Dezember werden wir Weihnachten feiern!

Was sich aber ändern wird, ist die Art und Weise wie.

Die christlichen Kirchen möchten trotz steigender Infektionszahlen Hoffnung auf das Weihnachtsfest wecken.

Volle Kirche zum Krippenspiel an Heilig Abend und Weihnachtsoratorien zum Mitsingen - das wird es so dieses Jahr wohl nicht geben.

Dennoch findet Weihnachten statt - auch unter Pandemiebedingungen.

Derzeit ist einiges noch ungewiss. Daher wollen die katholische und die evangelische Kirche dazu beitragen, dass sichtbar wird, was möglich ist und angeboten wird - mit der gemeinsamen Weihnachtskampagne unter dem Motto:

„Gott bei euch!“

Mit diesem Markenzeichen, dem sogenannten „Keyvisual“ machen die katholische und evangelische Kirche bundesweit sichtbar, dass Weihnachten in der Corona-Pandemie nicht vergessen ist.

Weihnachten 2020 alles anders als gedacht.

Alle Pläne über den Haufen geworfen, Einschränkungen und ständig neue Bestimmungen.

Alles anders als gedacht - damals vor 2000 Jahren als Gottes Sohn in einem Stall zur Welt kommt.

Beim allerersten Weihnachtsfest ist nichts perfekt.

Dennoch

- Eine ungeplante Schwangerschaft
- eine römische Volkszählung
- und volle Hotels in Bethlehem

konnten das erste Weihnachtsfest nicht verhindern.

Wenn Gott zu seinen Menschen kommen will, lässt er sich nicht aufhalten.

Gott hat mit der Geburt seines Sohnes ein Hoffnungszeichen in die Welt gesendet. Diese Hoffnung wollen wir auch in diesem Jahr feiern! Gott bei euch!

*In diesem Sinne wünsche ich Ihnen im Namen der
Vorstandschaft ein gesegnetes und friedvolles Weihnachtsfest*

Carsten Ewald

Die Gemeinschaft
WINTER 2020



*Eingeladen,
mit den Engeln und Hirten
das Wunder der Heiligen Nacht zu bestaunen,
in der Gott Mensch geworden ist-
um uns nahe zu sein,
um mitten unter uns zu sein,
jeden einzelnen suchend,
jede einzelne sehnsüchtig erwartend,
und liebevoll umwerbend.*

*Du Kind in der Krippe,
beschenke mich mit Deinem Blick,
dass er mich finden
und tief berühren kann,
dass er mich begleitet und prägt
übers Weihnachtsfest hinaus,
und wirkt und hineinstrahlt
in kommende Tage.*

Amen.

Gertraud Wackerbauer



***In Ehrfurcht und Dankbarkeit
gedenken wir unserer
verstorbenen Mitglieder***

FORTBILDUNGEN

Kirchendienererrüste Nordbaden und Südbaden

12. Juli 2021 / 12:00 - 14. Juli 2021 / 13:30

Rüste der Kirchendiener*innen und Hausmeister*innen der Prälaturen
Nordbaden und Südbaden

Dass sich die Mitglieder der Gemeinde in der Kirche und in den Gebäuden der Kirchengemeinde wohl fühlen, ist in vielerlei Hinsicht Ihr Verdienst. Mit der Kirchendienererrüste dankt Ihnen die Kirchenleitung für Ihren Dienst und unterstützt Sie bei Ihrer Arbeit.

Sie erhalten fachliche Informationen für Ihren Berufsalltag und haben die Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch mit den Kolleginnen und Kollegen.

Es erwarten Sie biblische und geistliche Impulse, Andachten, eine Bibelarbeit und ein gemeinsam gestalteter Gottesdienst mit Landesbischof Prof. Jochen Cornelius-Bundschuh

Im Auftrag der Personalförderung des Evangelischen Oberkirchenrates Baden.

Referent: Uwe Roßwag-Hofmann, Pfarrer, Gemeinde- und Organisationsberater

Eigenanteil 11,00 €

Kurs: Nr. 21-0002

Anmeldung direkt an:

Hohenwart Forum

Schönbornstr. 25
75181 Pforzheim-Hohenwart
07234 - 606 - 17
gerke@hohenwart.de

Kirchendiener*innen in der Evangelischen Kirche in Baden

**23. September 2021 / 10:00 - 24. September
2021 / 13:00**

Grundkurs in den ersten Dienstjahren

Der Beruf des Kirchendieners, der Kirchendienerin ist kein Ausbildungsberuf. Darum ist die Teilnahme an diesem Einführungslehrgang eine wichtige Voraussetzung für Ihren Dienst. Viele Ihrer Aufgaben haben einen technischen und organisatorischen Charakter, sie sind aber nicht zu trennen vom geistlichen und gemeinschaftlichen Leben in Ihrer Gemeinde.

Sie erhalten einen grundlegenden Einblick in Ihre Aufgaben als Kirchendiener*in und Hausmeister*in: Vor- und Nachbereitung der Gottesdienste und Amtshandlungen, Aufbau des Kirchenjahres, Läuteordnung, Empfang der Gottesdienstbesucher in der Kirche, Blumenschmuck und Altargestaltung, Pflege des Kirchenraumes, Liturgie des Gottesdienstes, Aufbau der Landeskirche und Grundfragen der Zusammenarbeit im Pfarramtsteam.

Im Auftrag der Personalförderung des Evangelischen Oberkirchenrates Baden.

Referent: Uwe Roßwag-Hofmann, Pfarrer, Gemeinde- und Organisationsberater

Eigenanteil 11,00 €

Kurs: Nr. 21-0125

Anmeldung direkt an:

Hohenwart Forum

*Schönbornstr. 25
75181 Pforzheim-Hohenwart
07234 - 606 - 17
gerke@hohenwart.de*

Die Gemeinschaft
WINTER 2020

Datum	Name des Sonn- oder Feiertages	Paramente
29.11.	1. Sonntag im Advent	violett
06.12.	2. Sonntag im Advent	violett
13.12.	3. Sonntag im Advent	violett
20.12.	4. Sonntag im Advent	violett
24.12.	Christvesper / Christnacht	weiss
25.12.	Christfest I	weiß
26.12.	Christfest II	weiß
27.12.	1. Sonntag nach dem Christfest	weiß
31.12.	Altjahresabend	weiß
01.01.	Neujahrstag	weiß
03.01.	2. Sonntag nach dem Christfest	weiß
06.01.	Epiphania	weiß
10.01.	1. Sonntag nach Epiphania	weiß
17.01.	2. Sonntag vor der Passionszeit	grün
24.01.	3. Sonntag nach Epiphania	grün
31.01.	Letzter Sonntag nach Epiphania	grün
07.02.	Sexagesimae	grün
14.02.	Estomihi	
17.02.	Aschermittwoch	violett
21.02.	Invokavit	violett
28.02.	Reminiszere	violett
07.03.	Okuli	violett
14.03.	Lätare	violett
21.03.	Judika	violett

Die Gemeinschaft
WINTER 2020

28.03.	<i>Palmarum / Palmsonntag</i>	violett
01.04.	<i>Gründonnerstag</i>	weiß
02.04.	<i>Karfreitag</i>	schwarz
03.04.	<i>Karsamstag</i>	schwarz
03.04.	<i>Osternacht</i>	weiß
04.04.	<i>Osterfest</i>	weiß
05.04.	<i>Ostermontag</i>	weiß
11.04.	<i>Quasimodogeniti</i>	weiß
18.04.	<i>Misericordias Domini</i>	weiß
25.04.	<i>Jubilate</i>	weiß
02.05.	<i>Kantate</i>	weiß
09.05.	<i>Rogate</i>	weiß
13.05.	<i>Christi Himmelfahrt</i>	weiß
16.05.	<i>Exaudi</i>	weiß
23.05.	<i>Pfingstfest</i>	rot
24.05.	<i>Pfingstmontag</i>	rot
30.05.	<i>Trinitatis</i>	weiß
06.06.	<i>1. Sonntag nach Trinitatis</i>	grün
13.06.	<i>2. Sonntag nach Trinitatis</i>	grün
20.06.	<i>3. Sonntag nach Trinitatis</i>	grün
24.06.	<i>Johannistag</i>	weiß
27.06.	<i>4. Sonntag nach Trinitatis</i>	grün
04.07.	<i>5. Sonntag nach Trinitatis</i>	grün
11.07.	<i>6. Sonntag nach Trinitatis</i>	grün
18.07.	<i>7. Sonntag nach Trinitatis</i>	grün

Die Gemeinschaft
WINTER 2020

25.07.	8. Sonntag nach Trinitatis	grün
01.08.	9. Sonntag nach Trinitatis	grün
08.08.	10. Sonntag nach Trinitatis	grün
08.08.	„Israelsonntag“	violett
15.08.	11. Sonntag nach Trinitatis	grün
22.08.	12. Sonntag nach Trinitatis	grün
29.09.	13. Sonntag nach Trinitatis	grün
05.09.	14. Sonntag nach Trinitatis	grün
12.09.	15. Sonntag nach Trinitatis	grün
19.09.	16. Sonntag nach Trinitatis	grün
26.09.	17. Sonntag nach Trinitatis	grün
29.09.	Michaelstag	weiß
03.10.	Erntedankfest	grün
10.10.	19. Sonntag nach Trinitatis	grün
17.10.	20. Sonntag nach Trinitatis	grün
24.10.	21. Sonntag nach Trinitatis	grün
31.10.	Reformationstag	rot
01.11.	Gedenktag der Heiligen	weiß
07.11.	Drittletzter Sonntag im Kirchenjahr	grün
11.11.	Martinstag	weiß
14.11.	Vorletzter Sonntag im Kirchenjahr	grün
17.11.	Buß- und Betttag	violett
21.11.	Ewigkeitssonntag	weiß
	Konfirmation	rot
	Kirchweih	rot

JAHRESLOSUNG 2021



Motiv von Stefanie Bahlinger, Mössingen, www.verlagambirnbach.de

Gespräche im Geschwisterkreis über die Eltern können sehr aufschlussreich sein. Erstaunlich, wie unterschiedlich Vater und Mutter von ihren Kindern wahrgenommen werden. Manches bricht erst nach dem Tod eines Elternteils auf. Da können Sätze fallen wie: *„Redest du gerade von unserem Vater? Habe ich da was verpasst oder du was verdrängt?“* Oder: *„Ich werde es nie vergessen, wie Papa mich in meiner schwierigen Phase nicht fallen ließ!“* Nicht weniger spannend können Gespräche darüber sein, welche Rolle Gott in unserem Leben spielt. Gerade in Krisenzeiten kommt an die Oberfläche, wer Gott für uns ist: Fühlt er mit oder lässt ihn menschliches Elend unberührt? Hat er das Sagen in unserer Welt oder überlässt er das ihren Mächtigen? Ist er gerecht oder ungerecht, allmächtig oder hilflos, herzlos oder barmherzig?

„Gott ist barmherzig“, behauptet Jesus ungeachtet aller Fragen und Vorstellungen seiner Zuhörerinnen und Zuhörer, wenn er sie auffordert:

„Seid barmherzig, wie euer Vater barmherzig ist.“

Viele Menschen sind unterwegs zu ihm. Manche haben hautnah erlebt, wie Jesus sich ausgerechnet ihnen zuwendet, wo sie doch sonst zu denen am Rande, zu den Ausgestoßenen zählen - gerade aus Sicht der Frommen und ihrer religiösen Führer. Die Zahl der Menschen um Jesus wird immer größer. Die einen halten etwas Abstand, die anderen sind ganz dicht dabei. So auch seine zwölf Jünger, die er gerade erst aus ihrem bisherigen Leben heraus- und in seine Nachfolge hineingerufen hat. Jesus lädt sie ein, ihr Leben verändern zu lassen:

„Seid barmherzig, wie euer Vater barmherzig ist.“

Der Arzt Lukas erzählt in seinem Evangelium die meisten Heilungsgeschichten. Er richtet seinen Blick nicht auf die Mächtigen, sondern auf die kleinen Leute, die Schwachen

und Beladenen: auf Kranke, Hirten, Huren, Witwen, Waisen, auf die „Zöllner und Sünder“.

Ihr Leid geht Jesus ans Herz und treibt ihn an Orte, die alle anderen meiden.

Er ist da, wo die Starken den von Gott gesandten Messias niemals suchen würden.

Das begann schon mit seiner Geburt. Die Künstlerin Stefanie Bahlinger wählt einfaches Sackleinen als Untergrund ihrer Grafik, in deren Mitte ein kleines von warmem Rot umgebenes Kind liegt - ein Hinweis auf die ursprüngliche Bedeutung von „Barmherzigkeit“: Gebärmutter, Mutterleib. In diesem Kind kommt Gott selbst zur Welt, in die Niederungen seiner geliebten Schöpfung. Angedeutet durch einen Ausschnitt des Erdenrunds dahinter. Genau dieses Motiv des heruntergekommenen Gottes wählt die Künstlerin zur Illustration seiner „Ureigenschaft“, seiner Barmherzigkeit. In Jesus wird sie greifbar, macht Gott sich angreifbar. So ist das von warmem Gelbgold umstrahlte göttliche Kind schon gezeichnet durch das Kreuz.

Wer Jesus begegnet, erfährt Heil und Rettung im Hier und Jetzt.

*„Und alle Menschen werden den Heiland Gottes sehen“, so kündigt Johannes der Täufer Jesus an (Lukas 3,6). Gott liebt und erbarmt sich seiner Menschenkinder. Er sucht Verlorene und feiert Freudenfeste für Gefundene. Jesus zitiert in der Synagoge von Nazareth das Prophetenwort aus Jesaja 61,1-2 und weiß es in seiner Person erfüllt: *„Der Geist des Herrn ist auf mir, weil er mich gesalbt hat und gesandt, zu verkündigen das Evangelium den Armen, zu predigen den Gefangenen, dass sie frei sein sollen, und den Blinden, dass sie sehen sollen, und die Zerschlagenen zu entlassen in die Freiheit und zu verkündigen das Gnadengnadenjahr des Herrn.“* (Lukas 4, 18. 19)*

Die Jesusgeschichte deutet der Evangelist Lukas als Fortsetzung der Geschichte Gottes mit Israel. Gottes Heilsgeschichte kann durch nichts und niemanden aufgehalten werden. Alle, die Jesus nachfolgen, sind Teil dieser Geschichte und sind dazu aufgerufen, sein Reich mitzugestalten. Wie kann das geschehen?

„Seid barmherzig, wie euer Vater barmherzig ist.“

Egal wie andere leben: „Seid barmherzig!“

Nicht am Verhalten anderer sollen wir uns orientieren. Auch nicht daran, was für uns selbst dabei herauspringt. Maßgeblich ist allein Gottes leidenschaftliche Barmherzigkeit, die uns durch seine Gnade und Treue „unverdient“ widerfährt.

Ist es nicht anmaßend, diesem hohen Anspruch Jesu genügen zu wollen? Mit reinem Gutmenschentum komme ich da schnell an meine Grenzen. Mein Staunen über Jesu vorbildliche Taten und Worte bringen mich auch nicht weiter. Mich beeindruckt in der Grafik die Dynamik, die von dem rundum geborgenen Kind ausgeht. Im Bauhausstil aneinandergefügte warmtonige Flächen breiten sich aus und bilden einen schützenden Raum.

Mit den Rot- und Orangetönen nimmt die Künstlerin die bereits über dem Kind lodernde Flamme des Heiligen Geistes auf. Der bewegt seit Pfingsten Menschen über Generationen hinweg, sein Reich zu bauen, sein heilsames Evangelium in Wort und Tag zu verkündigen. Durchaus facetten- und stilreich in ihrer jeweiligen Zeit.

Warmweiß leuchtet sein Reich schon im Hintergrund auf.

In der unteren linken Bildhälfte zeichnen sich unklare, wirre Linien ab, die nach oben hin stärker werden.

In der rechten Bildhälfte ziehen sich klare weiße Linien von unten nach oben durch und bilden zusammen mit den schwachen Linien der anderen Seite den Spitzbogen eines gotischen Fensters.

Auf der linken Seite scheint das Fenster verletzt, auf der rechten nahezu unversehrt, in der Mitte heil zu sein.

Doch das Kreuz auf dem Körper des Kindes weist schon auf sein Leiden und Sterben hin und erinnert an sein Wort: *„Ich bin das lebendige Brot, das vom Himmel gekommen ist. Wer von diesem Brot isst, der wird leben in Ewigkeit. Und das Brot, das ich geben werde, ist mein Fleisch - für das Leben der Welt.“* (Johannes 6, 51). Sein Blut, Zeichen seiner Liebe zu uns, durchdringt und verändert die Erde.

In der Grafik steckt keine sichtbare Aktion. Sie strahlt vielmehr die unzerstörbare, weltverändernde Kraft der Barmherzigkeit Gottes aus, an der auch seine Kinder teilhaben und die sie verändert. Sie verändert auch mich und hilft mir dabei, auch mit mir selbst barmherzig zu sein. Nichts muss ich geben, was mir nicht selbst geschenkt ist.

„Seid, werdet barmherzig, wie euer Vater barmherzig ist.“

Nur deshalb ist Jesu Ruf keine Überforderung. Weil mir in Jesus Gottes Barmherzigkeit begegnet, kann ich es auch aushalten, dass ich so Vieles von Gott nicht verstehe. Wie gut, dass auch ER mich mit meinen Fragen und Zweifeln aushält und ich ihn Vater nennen darf. Sein Herz schlägt nun einmal für seine Kinder, besonders für die Kleinen und Schwachen.

Bei ihm bin ich geborgen und gehalten wie der Säugling in der Grafik.

Er gebraucht meine unsicheren und zaghaften „Linien“ und bestärkt und vollendet sie wie im strahlend weißen Bogen der Grafik.

Ihm ist auch mein persönliches Lebenshaus, als Umriss von der Künstlerin leicht skizziert, nicht zu klein, um darin Wohnung zu nehmen und sie zu gestalten.

Mein Gebet ist es, dass seine Nähe und Liebe mich verändern und zu einem barmherzigen Menschen machen. Dass ER mich korrigiert, wo ich, bewusst oder unbewusst, mich selbst oder andere zum Maßstab meines Handelns mache.

Gott schenke mir Beherztheit, da wach und präsent zu sein, wo ich gefordert bin. Ohne krampfhaften Druck, die Welt, und sei es auch nur meine kleine Welt, retten zu müssen. Es darf mich jedoch nicht länger kalt lassen, wenn jemand ins Abseits gerät, egal aus welchem Grund. „*Die ist für mich gestorben!*“, gilt nicht mehr. Ich bin gefragt und möchte immer wieder neu erkennen, wann, wo und wie ich „Nächste“ sein kann.

Längst nicht immer sind Kinder erfreut und ermutigt durch den Ausruf: „Ganz der Vater!“ In diesem Fall schon.

Auslegungstext: Renate Karnstein www.verlagambirnbach.de



3. Ökumenischer Kirchentag

Frankfurt am Main, 12.–16. Mai 2021

Liebe Mitglieder und Freunde der „Gemeinschaft“

Wir möchten Sie bitten *-falls noch nicht geschehen-*
ihren Unkostenbeitrag für das Jahr 2020

in Höhe von

11,00 € (nebenberufliche Kirchendiener und Hausmeister)

15,00 € (hauptberufliche Kirchendiener und Hausmeister)

5,00 € (Kirchendiener und Hausmeister im Ruhestand)

auf das Konto bei der

Sparkasse Schopfheim-Zell

IBAN: DE67 6835 1557 0003 1755 02

BIC: SOLADES1SFH

zu überweisen.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung

IMPRESSUM

Herausgeber:	Gemeinschaft der Kirchendiener und Hausmeister der Evangelischen Landeskirche in Baden
Redaktion und Layout:	Carsten Ewald
Versand:	Elmar Lang/Carsten Ewald
Verantwortlich iSdP:	Carsten Ewald
Druck:	Bürgermeisteramt Hirschberg a.d.B.
Auflage:	200

SO KÖNNEN SIE UNS ERREICHEN

1. Vorsitzender:

Carsten Ewald Friedensweg 6, 69493 Hirschberg
Tel.: 06201 / 507013 @: ewald-hirschberg@t-online.de

2. Vorsitzender:

Thomas Krebs Lärchenweg 21 , 68766 Hockenheim
Tel.: 06205 / 7639 @: Thomas.Krebs@kbz.ekiba.de

Rechner:

Albert Kläsle Am Rotschachen 3, 79110 Freiburg
Tel.: 0761 / 86602 @: albert.klaesle@gmx.net

Schriftführerin:

Christine Zeller Bürgelstraße 26, 79379 Müllheim
Tel.: 07631 / 13687

Beisitzer:

Brigitta Kreikenbohm Paul-Gerhardt-Straße 23, 76646 Bruchsal
Tel.: 07251 / 12481 Fax: 07251 / 307517

Elmar Lang Joh.-Seb.-Bach-Straße 18, 69493 Hirschberg
Tel.: 06201 / 58748 @: g-lang.hirschberg@web.de

Dariusz Gilski Mühlthalstraße 15, 69121 Heidelberg

Pfarrer:

Uwe Roßwag-Hofmann Schönbornstraße 25, 75181 Pforzheim-Hohenwart
Tel.: 07234 / 60636 @: hofmann@hohenwart.de